



LANDHAUSENGÄRTEN · LEO · GELLEERT · PRAG

Soeben erschien unser Buch: „L. Späth, Gärten, Spiel- und Sportplätze“ mit ca. 100 teils farbigen Bildern. In Ganzleinen Mark 3,50 inkl. Verpackung und Porto

## L. SPÄTH

Berlin-Baumschulenweg  
Telephon Neukölln 1545 50, 1570/71

### Garten - Gestaltung

Anlage von Gärten, Sport- u. Spielplätzen. Auch in Zusammenarbeit mit Architekten und Behörden.

### Eigene große Baumschulen

Areal 2000 Morgen.

Ausgedehnte Staudenkulturen.  
Vertreterbesuch auf Wunsch.

In dem eleganten Restaurant, unweit der Spielsäle, sass Madame Julietta, umringt von dem Schwarm ihrer Verehrer. An ihrer rechten Seite hatte sich ein junges Mädchen niedergelassen, Miss Mabel Gray. Ihre grossen blauen Augen sahen in neidloser Bewunderung zu Madame Julietta auf. Ein niedliches Gesichtchen hatte die kleine Mabel, aber die fast durchsichtige Reinheit einer gepflegten Haut fehlte ihr. Mochten ihre blonden kurzgeschnittenen Haare noch so liebevoll umrahmen — neben der Tänzerin verblasste sie vollkommen.

Das konstatierte Eric Williams, der an der andern Seite Juliettas sass, immer wieder. Er hatte Miss Mabel aufrichtig gern, aber was war sie neben der strahlenden, gepflegten

Schönheit Juliettas. Ja wenn ihre Haut auch so rosig und weich gewesen wäre, dass man jede Stelle am liebsten geküsst hätte, dann würde Eric die Hoffnungen Mabels vielleicht erfüllt haben, die er ihr vor dem Erscheinen Juliettas gemacht hatte. Aber so? —

Eric bat Julietta um einen Tanz, und von den traurigen Augen Mabels begleitet, glitten sie über das spiegelblanke Parkett.

„Warum vernachlässigen Sie eigentlich die kleine Mabel, Eric? Sehen Sie denn nicht, dass Sie von ihr geliebt werden?“ Julietta fragte es während des Tanzes.

„Wer denkt an Mabel Gray, wenn er die duftende Goldblüte von Monte Carlo in den Armen hält?“

„Ich reise schon übermorgen weiter, Eric, und Sie dürfen nicht so zu mir sprechen!“ wehrte ihm die Tänzerin.

Erschrocken sah Eric auf sie nieder, aber sie wich seinen Blicken aus.

„Ich werde Ihnen nachreisen, Julietta. Sie müssen meine Frau werden, und wenn ich Ihnen durch die ganze Welt nachjagen müsste.“

Höfer, Hockemeier & Stadtler, A.-G. Rosswein i. Sa.